

Tiefbauamt

22.12.2011

Jürgen Roosen

als Mitteilung

öffentliche Sitzung

Umweltausschuss

19.01.2012

Sachstand zum Eyller Berg

Dr. Müllmann

Anlagen:

- 1 Ergebnisvermerk v. 17.11.2011 zum Abstimmungsgespräch beim LANUV am 11.11.2011
- 2 Pressemitteilung zum Behördendialog bei der Bezirksregierung am 18.11.2011
- 3 Konzept des LANUV für die Erweiterung der Immissionsmessungen v. 18.11.2011
- 4 Konzept des LANUV zur Durchführung von Bodenuntersuchungen v. 30.11.2011
- 5 Stellungnahme der Stadt zum LANUV-Konzept f. Bodenuntersuchungen v. 30.11.2011
- 6 LANUV-Abschlussbericht zu den Bodenuntersuchungen im Sept./Nov. v. 18.11.2011
- 7 Stellungnahme der Stadt v. 20.12.2011 zur Entlassung des Bergbauteils aus der Bergaufsicht

Sachverhalt:

Seit dem Bericht im November 2011 hat sich die Situation am Eyller Berg wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

Untersuchung der Belastung im Umfeld des Eyller Berges durch die Deponie

Am 11. November 2011 fand ein Abstimmungsgespräch zwischen der Bezirksregierung Düsseldorf, dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) und der Kreisverwaltung Wesel statt. Ziel der Besprechung war, ein umfassendes Untersuchungskonzept für die Umweltmedien Luft, Boden, Wasser und Pflanzen im gesamten Umfeld des Eyller Berges abzustimmen, um Aussagen zu Art, Ausmaß und Verteilung der Belastungen treffen und eine Bewertung vornehmen zu können.

Konkrete Untersuchungs- und Meßpläne werden das LANUV und der Kreis Wesel als Untere Bodenschutzbehörde und Untere Wasserbehörde erarbeiten.

Die Ergebnisse der Untersuchungen des LANUV werden zunächst an die Bezirksregierung Düsseldorf weitergeleitet (Anlage 1).

Am 18.11.2011 fand bei der Bezirksregierung Düsseldorf eine nicht-öffentliche Besprechung zur Deponie Eyller Berg statt, zu der die Regierungspräsidentin Frau Lütkes eingeladen hatte.

Neben dem Untersuchungsprogramm zur Feststellung der Immissionen im Umfeld der betriebenen Deponie wurde auch die Rekultivierung des gesamten Eyller Berges thematisiert (Anlage 2, Pressemitteilung).

Luft - Staubmessungen -

Mit Datum v. 18.11.2011 legte das LANUV sein „Konzept für die Erweiterung der Immissionsmessungen in der Umgebung der Deponie Eyller Berg in Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn“ vor. Dieses sieht zum einen die Einrichtung von vier weiteren Depositionsmessstellen für Grobstaub und bei Bedarf die zusätzliche Messung von Dioxinen, Furanen, PCB und Quecksilber vor.

Zum anderen sollen an der Depositionsmessstelle 001 künftig auch Feinstäube PM10 und deren Schwermetallgehalt gemessen werden. Bei Bedarf wird die Analyse auch Benzo[a]pyren umfassen (Anlage 3).

Am 15.12. 2011 fand am Eyller Berg ein Ortstermin zur Festlegung der zusätzlichen Messstellen statt, an dem Vertreter der Bezirksregierung Düsseldorf, des LANUV, des Kreises Wesel (Gesundheitsamt), der Bürgerinitiative und der Stadt Kamp-Lintfort teilnahmen.

Staub-Depositionsmessungen:

Die Ergebnisse der Auswertung von Oktober 2011 liegen noch nicht vor (Stand 22.12.2012)

Bodenuntersuchungen

Umfassende weitere Bodenuntersuchungen sind am Eyller Berg vorgesehen. Einzelheiten dazu legte das LANUV mit der Planung „Deponie Eyller Berg; Konzept zur Durchführung von Bodenuntersuchungen“ v. 30.11.2011 vor.

Schwerpunktmäßig im Umkreis von 1000m von der Deponie, in Windrichtung, sollen oberflächennah Proben auf ungestörten Flächen wie Rasen und Grünland genommen werden. Diese Untersuchungen zielen darauf ab, den Bereich mit möglichen Immissionen räumlich abzugrenzen. Der Parameterumfang umfasst die Gesamtschwermetallgehalte und stichprobenartig PCB und Dioxine/Furane.

Daneben werden auf der Grundlage des Bodenschutzrechtes Ackerflächen und Nutzgärten beprobt. Die Proben, die in 30 cm Tiefe entnommen werden, werden über den v.g. Umfang hinaus auf mobile Gehalte an Schwermetallen, pH-Wert und ebenfalls stichprobenartig auf PCB und Dioxine/Furane untersucht. In Abhängigkeit von den Ergebnissen können einzelfallbezogene weitergehende Prüfungen bzw. Maßnahmen erforderlich sein.

Die Anzahl und Lage der vorgesehenen Probenahmestandorte ergibt sich aus einem Lageplan (Anlage 4).

Die Stadt Kamp-Lintfort hat am 12.12. 2011 zum vorgesehenen LANUV-Konzept zur Durchführung von Bodenuntersuchungen Stellung genommen und weitergehende Untersuchungen gefordert (Anlage 5).

Zuvor waren die Anwohner im Bereich des Eyller Berges mittels Presseveröffentlichungen gebeten worden, die Untersuchungen in Nutzgärten zu unterstützen.

Zwischen dem 03.11.2011 und dem 7.12.2011 meldeten sich insgesamt 27 Anwohnerinnen und Anwohner, die bereit waren, den Gartenboden und das noch vorhandene Gemüse beproben zu lassen.

Am 14.12.2011 wurden im Rahmen eines Ortstermines durch das LANUV und den Kreis Wesel die Punkte für die Entnahme von Bodenproben auf der Grundlage des Konzeptes v. 30.11.2011 festgelegt. Die Eigentümer der betreffenden Grundstücke werden informiert und um ihr Einverständnis gebeten. Mit ersten Ergebnissen rechnet der Kreis Wesel in 2 bis 3 Monaten (Stand 22.12.2011).

Mit DS Nr. 68/5 wurde der Umweltausschuss in der Sitzung am 10.11.2011 über die vorläufigen Ergebnisse der ersten Bodenuntersuchungen am Eyller Berg informiert.

Nunmehr hat das LANUV den Abschlussbericht v. 18.11.2011 zu den Probenahmen und Untersuchungen von September und November 2011 vorgelegt.

Die Beurteilung der Analysewerte führt zu dem Ergebnis, dass an den untersuchten Standorten Einträge insbesondere von Blei stattgefunden haben. Diese Einträge in den oberflächennahen Boden

(0 – 2 cm) resultieren aus der Ablagerung von in der Luft enthaltenen Stoffen. Weitere Untersuchungen werden als erforderlich angesehen. (Anlage 6).

Antrag der EBA auf dauernde Waldumwandlung v. 16./24.Juni 2011

Auf Anfrage teilte der Landesbetrieb Wald und Holz NRW mit, dass bislang die Unterlagen zur Ergänzung des Antrages auf Waldumwandlung von EBA nicht vorgelegt worden sind.

Der Sachstand entspricht daher der Darstellung im Vermerk v. 11.10.11 zum Ortstermin am 6.11.11 (Anlage 13 zu DS 68/5).

Bergbauteil des Eyller Berges – vorgesehene Entlassung aus der Bergaufsicht

Die Bezirksregierung Arnsberg bat mit Schreiben v. 24.11.2011 um erneute Stellungnahme zu der von ihr vorgesehenen Entlassung des Bergbauteils des Eyller Berges aus der Bergaufsicht.

Die Stellungnahme der Stadt Kamp-Lintfort wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben (Anlage 7).

Dr. Müllmann